



Label iPunkt

Arbeit für Menschen mit Behinderungen



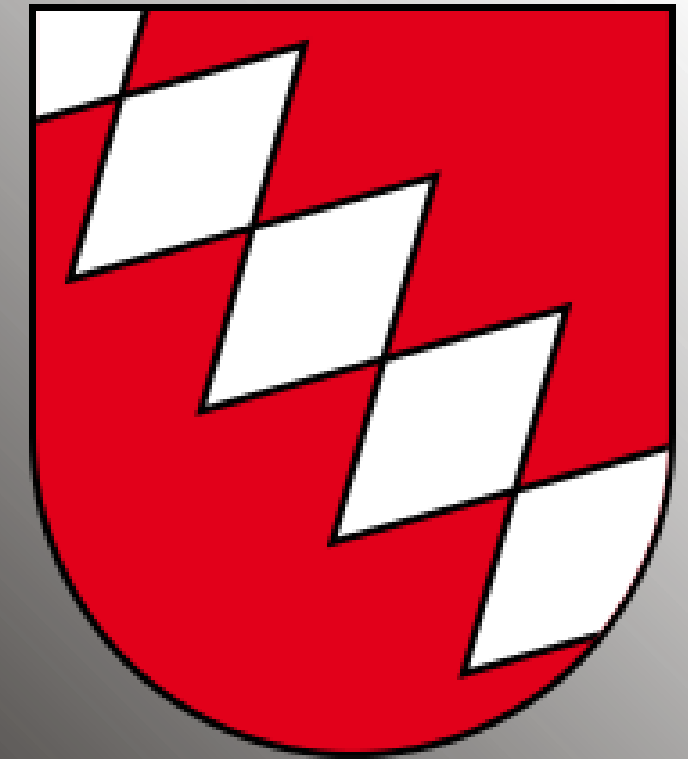
Der Verein Impulse

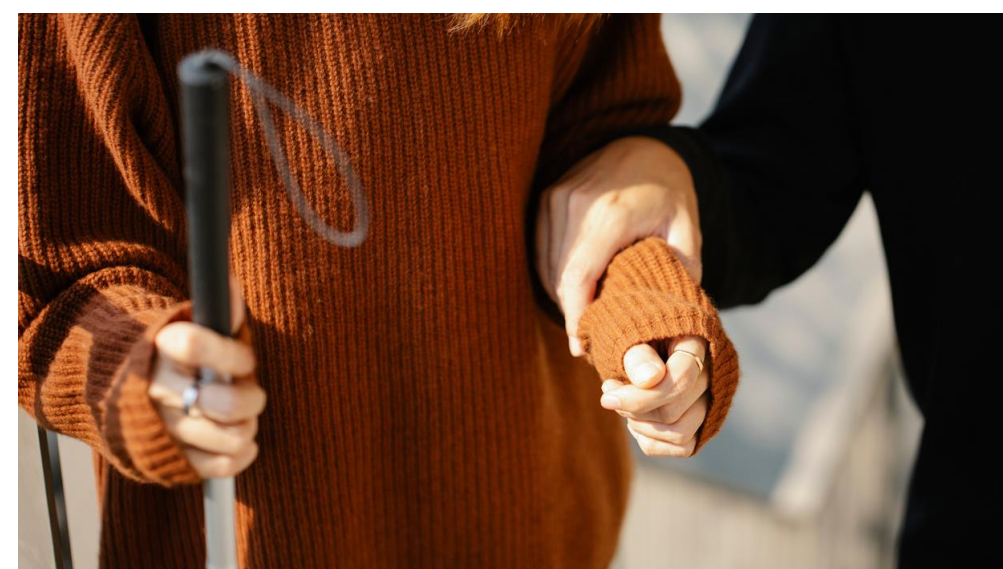
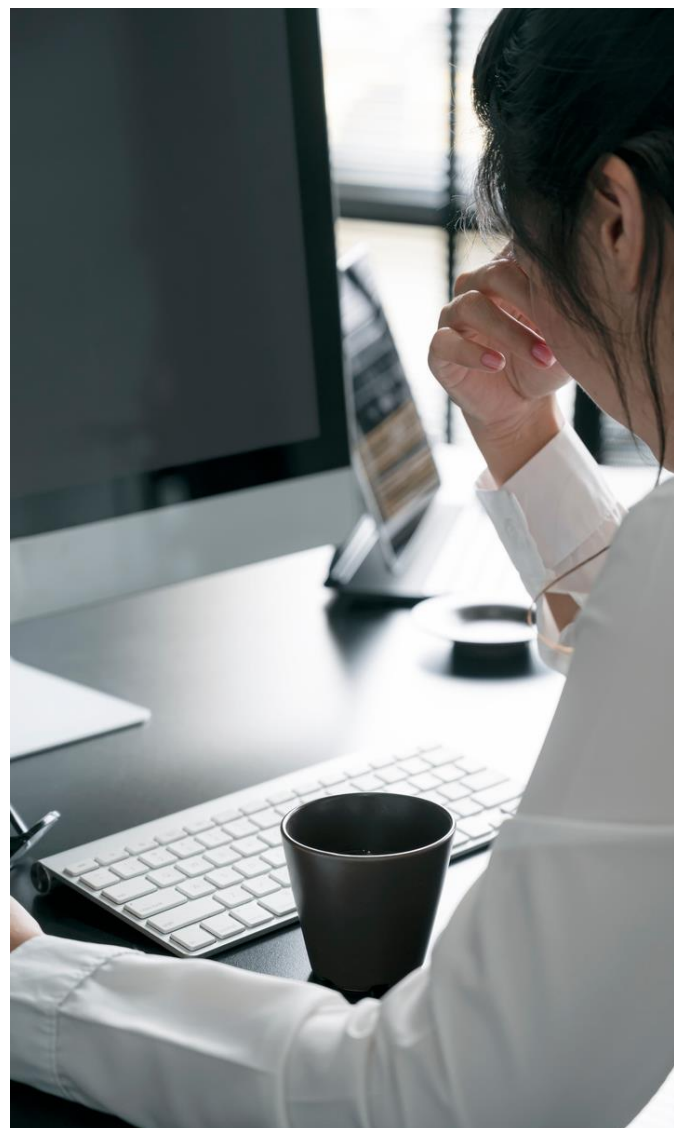


- Unsere Vision ist ein Arbeitsmarkt für alle – wir bringen Inklusion in der Arbeitswelt und der Gesellschaft voran.
- Mit unseren Angeboten und Kampagnen stärken wir Menschen mit Behinderungen sowie Stellensuchende über 50 Jahre.
- Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber unterstützen wir dabei, Chancengerechtigkeit zu leben und ein Zeichen für unternehmerische Gesellschaftsverantwortung zu setzen.



«Menschen mit Behinderungen sind ein Teil unserer Gesellschaft, und es gibt keinen Grund, sie von dieser auszugrenzen. Richtig eingesetzt leisten sie einen ebenso wertvollen Beitrag wie Menschen ohne Behinderungen. Als Gemeinde erachten wir es als unsere Pflicht, mit gutem Beispiel voran zu gehen.»

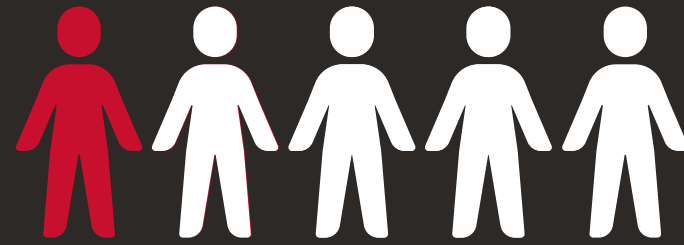




Definition «Menschen mit Behinderungen»

Zu Menschen mit Behinderungen zählen gemäss UN-BRK Menschen, die **langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen** haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.

Menschen mit Behinderungen



19 %

2019 galten **rund 19% der Bevölkerung im Erwerbstätigenalter** als Menschen mit Behinderungen gemäss Gleichstellungsgesetz. Der Anteil der Menschen mit Behinderungen steigt mit dem Alter an. Gemäss verschiedenen Quellen kann die Anzahl Menschen mit Behinderungen auf **rund 1,7 Millionen** geschätzt werden.



Teilhabe Menschen mit Behinderungen



Wie schaffen wir gute Aussichten für alle?

➤ Chancengerechtigkeit



Menschen mit Behinderungen werden in das bestehende System integriert

➤ Chancengleichheit



Menschen mit Behinderungen gehören in einem inklusiven Setting mitten in die Gesellschaft

Label iPunkt



Impulse zertifiziert mit dem Label iPunkt Organisationen für die Gestaltung eines Arbeitsumfelds, in dem Fachkräfte mit Behinderungen ihr Potential wertschöpfend einbringen können und wollen.

Dazu identifizieren iPunkt-Unternehmen systematisch Hindernisse in ihrem Arbeitsumfeld und bauen diese kontinuierlich ab.



Inklusives Arbeitsumfeld



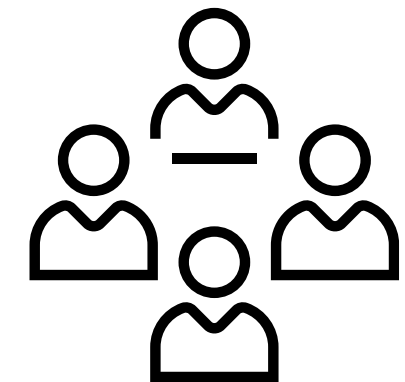
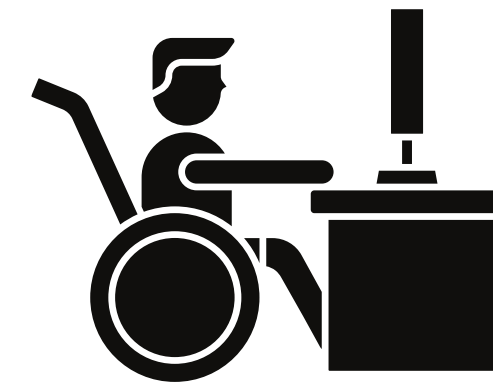
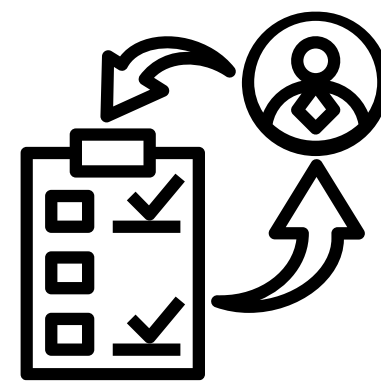
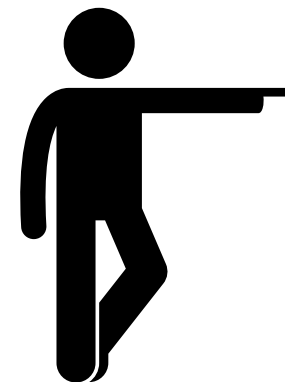
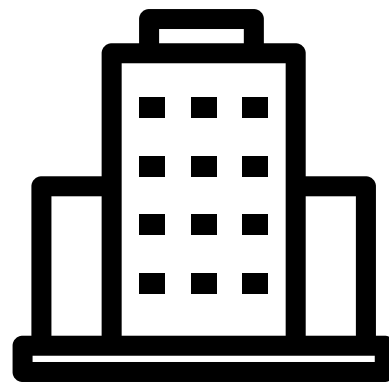
Commitment der
Organisationsleitung

Inklusive
Führung

Hindernisfreies
HR-Management

Zugänglicher
Arbeitsplatz

Inklusive
Teamkultur





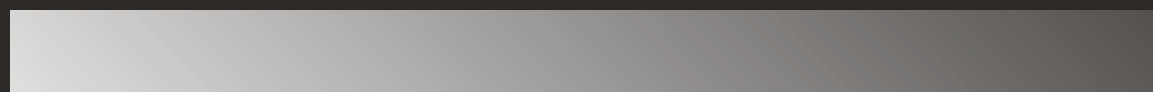
«**Berührungsängste und fehlendes Wissen seitens Arbeitgebenden sind für viele Menschen mit Behinderungen die höheren Hindernisse als Treppenstufen.** Daran können und wollen wir arbeiten, damit unser Blick auf die Ressourcen von Stellensuchenden mit Behinderungen frei wird.»

«Erwerbstätige mit Behinderungen sollen bei uns ihr Potential wertschöpfend einbringen können – zum Nutzen unserer Organisation. **Das Label iPunkt gibt uns Orientierung und Sicherheit, dass wir uns als Arbeitgeber kontinuierlich der inklusivsten Version von uns selbst nähern.**»





Label iPunkt

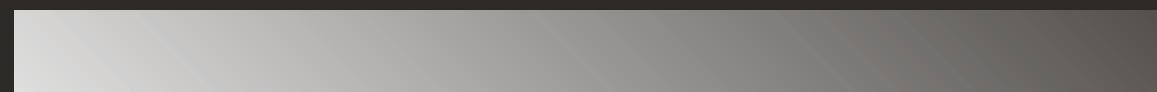


Nutzen für die Organisation

- **Konformität mit Gleichstellungsrecht** für Menschen mit Behinderungen (UNO-BRK, BehiG, kantonales Behindertenrechtegesetz)
- Entwicklung der **Diversitykompetenz** im Bereich Behinderung
- Zugang zu einem breiten **Arbeitgeber- und Expertennetzwerk**
- Instrument zur Stärkung der **Arbeitgebermarke** und Kommunikation der **Corporate Social Responsibility (CSR)**



Label iPunkt



Dienstleistungen für Organisationen

Analyse- und Beratung zur Gestaltung eines inklusiven Arbeitsumfelds

Regelmässige Networking-Veranstaltungen, **Weiterbildungen** und Anlässe für **Erfahrungsaustausch**

Support in den Themenkreisen Arbeit und Behinderung (Hotline, Sprechstunden)

Impulse bewirbt das Label iPunkt und betreibt **Öffentlichkeitsarbeit** für zertifizierte Organisationen

Förderung der Personalgewinnung mittels betreutem **Stellenportal**



«Dank dem Label iPunkt können wir nun **unsere gelebten Werte publik machen** und so vielleicht auch andere Institutionen auf diese Selbstverständlichkeit aufmerksam machen. Zudem ist es uns wichtig, **dass Menschen mit Behinderungen wissen, dass sie bei uns willkommen sind** – in Arlesheim, wo Menschen einander begegnen.»

«Wir wollen ein **moderner Arbeitgeber sein und zeigen, dass die Integration von Menschen mit Behinderungen gut möglich ist** – das sollte eigentlich selbstverständlich sein. Ich bin überzeugt, dass sich so **wirtschaftliches Handeln und soziales Engagement gut miteinander verbinden lassen**. In diesem Bereich liegt noch viel Potential brach.»





Alain Berset

Bundesrat | Vorsteher des Eidg. Departements des Innern

«Der iPunkt schafft einen Mehrwert für die Organisation selber: Konsumentinnen und Konsumenten achten zunehmend darauf, dass die Wirtschaft auch ethische Überlegungen berücksichtigt. Mit dem iPunkt können die Arbeitgebenden glaubhaft zeigen, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und sich entsprechend verhalten. Es ist das berühmte Pünktchen auf dem «i» einer unternehmerischen Visitenkarte. «i» wie Inklusion. «i» wie Integrität.»

Geschätzte Damen und Herren

Der «iPunkt» ist das Resultat eines vorbildlichen Engagements und einer gelungenen Zusammenarbeit im Dienst der Gesellschaft. Was Impulse Basel gemeinsam mit regionalen und kantonalen Wirtschaftsverbänden, städtischen, kantonalen und eidgenössischen Behörden sowie privaten Organisationen auf die Beine gestellt hat, verdient Respekt. Nach der erfolgreichen Lancierung von «die CHARTA – Arbeit für Menschen mit Behinderung» ist der iPunkt ein weiterer wichtiger Schritt, um noch mehr Menschen mit Behinderung eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Eine solche Arbeitsstelle trägt entscheidend dazu bei, dass Menschen – und ganz besonders Menschen mit Behinderung – sicher, selbstbestimmt und in Würde leben können. Die Arbeitgebenden eröffnen damit neue Chancen, sie engagieren sich – real, nicht nur rhetorisch – und nehmen damit manchmal auch ungewohnte Herausforderungen in Kauf. Dafür möchte ich den Arbeitgebenden ganz herzlich danken.

Mit dem Programm iPunkt löst die Wirtschaft ein Versprechen ein, das sie im Rahmen der 6. IV-Revision gegeben hat. Sie setzt ein klares und wertvolles Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft. Wie heisst es doch in der Präambel unserer Bundesverfassung: Die Stärke des Volkes bemisst sich am Wohl der Schwachen.

Der iPunkt schafft aber auch Mehrwert für die Unternehmen selber: Konsumentinnen und Konsumenten achten zunehmend darauf, dass die Wirtschaft auch ethische Überlegungen berücksichtigt. Mit dem iPunkt können die Arbeitgebenden glaubhaft zeigen, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und sich entsprechend verhalten. Es ist das berühmte Pünktchen auf dem «i» einer unternehmerischen Visitenkarte. «i» wie Inklusion. «i» wie Integrität.

Ich hoffe, diese Initiative wird so erfolgreich, dass sie vom Wirtschaftsraum Nordwestschweiz aus in die ganze Schweiz ausstrahlt – im Interesse der Direktbetroffenen, der Invalidenversicherung, der Wirtschaft und der ganzen Gesellschaft.

Alain Berset

Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern

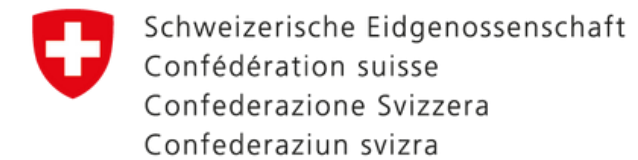


Partnerorganisationen

Beirat:



Finanzierungspartner:



**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB**



iPunkt

gemeinsam arbeiten – niemanden
behindern

Impulse

Eisengasse 5

4051 Basel

Telefon 061 500 24 14

info@impulse.swiss

www.impulse.swiss

